


Rundtour 2 “Von Mittelfranken nach Oberfranken: Laufer Keller – Hofsee – Steinersee”



Startpunkt: Laufer Keller
Länge: 5 km
Höhenmeter: 40 m
Dauer: 1:30 h
Markierung:  2
Charakter: Überwiegend breite Forstwege

Der Startpunkt am Keller ist ideal für eine kurze Wanderung mit der ganzen Familie. Parkmöglichkeiten gibt es am Keller oder auf dem Parkplatz hinter dem kleinen Waldstück.

Auf dem geteerten Weg zum Keller biegt auf der linken Seite ein Feldweg ab. Hier starten wir unsere Wanderung. Zuerst geht es schnurgerade durch die Felder. Wir haben von hier eine schöne Sicht auf das Aischtal und auf Adelsdorf.

Es dauert nicht lange und wir haben die Zufahrtsstraße zum Hofsee erreicht. Wir folgen dem Weg nach links. Es geht in einer weit geschwungenen Kurve den Hügel hinunter. Unten treffen wir auf einen Weiher, vor dem wir rechts in den Wald abbiegen.

Mit sanftem Anstieg geht es nun mehr als einen Kilometer durch einen schönen Mischwald. Bevor wir den höchsten Punkt auf diesem Weg erreichen, stoßen wir auf den Weg, der von Aisch über den Tiefensee  bis hierher führt.

Beide Wegmarkierungen  +  2 begleiten uns jetzt bis zum Steinersee. Hier angekommen sollten wir den Anglern und den Wasservögeln zuschauen. Der Steinersee gehört zu den Limbacher Weihern und befindet sich in Oberfranken.

Wen die Hintergründe hierzu interessieren, findet eine detaillierte Information bei einer kleinen Fischerhütte am Limbacher Weiher. Bis zu der Hütte sind es 600 lohnenswerte Meter. Dort wo das Wasser des Steinersees unter einer Brücke durch in den nächsten Weiher fließt, biegen wir links ab. Zuerst an den Teichen entlang, dann kurz auf einem kurzen Trampelpfad.

An der kleinen Brücke geht auch unser Wanderweg nach rechts weiter. Durch einen dunklen Tannen- und Fichtenwald gehen wir weiter und schon nach wenigen Minuten stoßen wir auf den kleinen Hofsee. Wir folgen dem Ufer entlang. An einer Gruppe von 3 alten Fichten geht es in einer Rechtskurve wieder in den Wald. Nur ein paar Meter durch den Wald und schon sehen wir den Hofsee, der zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert ist. Die alten Eichen an seinem Ufer sind gegen die Biber geschützt. Bänke laden zu einer Rast ein.

Vorbei an der roten Hütte der Angler erreichen wir bald das Ende des Hofsees. Hier heißt es aufpassen. Wir gehen dort, wo der Schotter in Teer übergeht, halb links auf weichem Waldboden weiter. Es folgen zwei Lichtungen mit viel Gras für das Wild, das man hier in den frühen Morgenstunden gut beobachten kann. Weiter geht es entlang einer eingezäunten Schonung, in der Laubwald aufgezogen wird. Es folgt eine zweite Schonung, an deren Ende wir rechts abbiegen. Wir sind gleich wieder im offenen Land. Die kleine Fischerhütte bietet einen guten Sichtschutz beim Beobachten der zahlreichen Wasservögel auf den umliegenden Weihern.

Auf gerader Strecke geht es nun bis zum Laufer Keller, wo wir uns eine Stärkung bei einem kühlen Bier und einer deftigen Kellerplatte verdient haben.


Wer seine Wanderung etwas länger gestalten will, startet in Aisch an der Kirche. Der Weg führt dann über den Tiefensee.

Parkmöglichkeit an der Kirche oder am nahegelegenen Parkplatz des Hertha Aisch (hinter der Brücke)

Länge: 5,5 km für Hin- und Rückweg




Höhenmeter: 45 m

Dauer: 1:20 h

Markierung: 

Charakter: Überwiegend Forstwege (derzeit unwegsames Teilstück am Tiefensee)

Durch die „Alte Schulstraße“ geht es in den Ort hinein. Vorbei an gepflegten Vorgärten biegen wir bald in die Klemm ein. Vorbei an einer alten Linde, die hier in einem Rondell steht, geht es leicht ansteigend auch bald schon wieder aus dem Ort hinaus. Eine stämmige alte Eiche markiert unseren Weg und den Anfang des Waldes. Kurz danach treffen wir auf ein Wegkreuz, hinter dem der Tiefensee liegt. Wir gehen über einen kleinen Damm, der als Staumauer für den Tiefensee dient.

Nach 300 Metern sind wir in einem schönen Mischwald angekommen. Der Weg ist hier wieder angenehm zu laufen. Nach der ersten Kreuzung können wir rechts im Wald den Bau einer Ameisenkolonie bestaunen. Im Winter 20/21 wurde der Wald stark verjüngt. In den kommenden Jahren werden viele junge Bäume unter dem Dach der alten Laubbäume wachsen. An der nächsten Kreuzung biegen wir nach rechts ab. Mit leichtem Gefälle geht es weiter, bis unser Weg endet. Hier stoßen wir auf den Weg mit der Markierung . Wir folgen dem Weg nach links. Ab hier können wir nun der kompletten Beschreibung des ersten Teiles folgen. Starten Sie da, wo die beiden Zeichen   oben im Text zusammenstehen .